

**ARBEITSZEITVERKÜRZUNG**

**TRAVAIL A FAIRE**

- 1) Lesen Sie aufmerksam den Text "*Arbeitszeitverkürzung und Überstundenabbau*". **10 Punkte**  
Fassen Sie diesen Text zu einer Synthese in deutscher Sprache zusammen.  
Diese Synthese soll ca. 150 Wörter ( $\pm 10\%$ ) umfassen.  
Keine Paraphrase !
- 2) Lesen Sie aufmerksam den Text "*Comment les 35 heures changent notre vie ?*". **10 Punkte**  
Fassen Sie diesen Text zu einer Synthese in deutscher Sprache zusammen.  
Diese Synthese soll ca. 150 Wörter ( $\pm 10\%$ ) umfassen.  
Keine Übersetzung, keine Paraphrase !
- 3) Schreiben Sie einen Aufsatz in deutscher Sprache über das Thema : **20 Punkte**  
"*Was bringt die Arbeitszeitverkürzung mit sich ?*" mindestens 200 Wörter

**ANNEXES :**

- **Text 1 :** "*Arbeitszeitverkürzung und Überstundenabbau*" (Interview NDR4)
- **Text 2 :** "*Comment les 35 heures changent notre vie ?*" (L'Express)

## Text 1

### **Arbeitszeitverkürzung und Überstundenabbau - Mehr Arbeitsplätze durch Vier-Tage-Woche?**

Der Deutsche Gewerkschaftsbund bringt eine alte Forderung neu auf das Tableau: Die 4-Tage-Woche. Sie soll zusammen mit dem Überstundenabbau das Wundermittel sein, um neue Arbeitsplätze zu schaffen oder vorhandene zu erhalten. Die Entwicklung am Arbeitsmarkt ist bedrückend, die Stimmung in der Wirtschaft könnte auch besser sein, die Wirtschaftsweisen haben ihre Konjunkturerwartungen unisono zurückgeschraubt.

**NDR4 INFO:** Herr Hundt, sind das nicht Rahmenbedingungen, die geradezu danach schreien, über die Vier-Tage-Woche ernsthaft zu reden?

**Hundt:** Eine Diskussion über eine weitere Arbeitszeitverkürzung in Deutschland oder gar über die Einführung einer Vier-Tage-Woche ist absurd. Wir haben in Deutschland weltweit die kürzesten Arbeitszeiten, und ein Thema mit dem wir uns weiter zu befassen haben, kann nur eine zusätzliche Flexibilisierung der Arbeitszeit sein. Auf diesem Weg sind wir in den letzten Jahren schon einiges vorangekommen. Aber diese Entwicklung muss weiter gehen. Wir müssen zu Langzeitarbeitskonten und Lebensarbeitszeit kommen.

**NDR4 INFO:** Weltweit kürzeste Arbeitszeiten, das wird aber konterkariert durch die vielen Überstunden: fast 1,9 Milliarden Überstunden allein im vergangenen Jahr.

**Hundt:** Zunächst einmal werden die weltweit kürzesten Arbeitszeiten, die wir haben, glücklicherweise einigermaßen kompensiert durch eine in Deutschland gegenüber anderen Ländern höhere Produktivität. Wir haben darüber hinaus auch ein gewisses Überstundenvolumen, das derzeit langfristig betrachtet sich in einem historischen Tief befindet. Diese öffentlich geführte Diskussion geht an den Realitäten vorbei. Wir hatten vor zehn und zwanzig Jahren beträchtlich mehr Überstunden. Dieses Volumen konnte deshalb zurückgeführt werden, weil wir die flexible Arbeitszeitgestaltung in den Unternehmen in den letzten zehn Jahren ständig ausgeweitet haben.

**NDR4 INFO:** Wir reden über einen langen Zeitraum: zehn bis zwanzig Jahre. Kommen wir zurück ins hier und jetzt. 1,9 Milliarden Überstunden und das bei fast vier Millionen Arbeitslosen. Das ist doch eigentlich in

einem neuen Licht zu betrachten und insofern auch sinnvoll zu überlegen: Wie können wir diesen Berg an Überstunden abbauen? Da hat ja auch die Bundesregierung gesagt, notfalls, wenn die Industrie nicht mitzieht, denken wir über ein Gesetz nach.

**Hundt:** Wenn die Bundesregierung diese Überlegungen realisiert, wird sie einen weiteren nennenswerten Beitrag dafür leisten, dass die Wirtschaftsentwicklung in Deutschland stärker zurückgeführt wird und die Arbeitslosigkeit nach oben geht. Es ist unsinnig zu fordern, Überstunden abzubauen, um damit zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen. Wir benötigen diese Überstunden in unseren Unternehmen in dem jetzigen Niedrigstniveau längerfristig betrachtet, um unsere Verpflichtungen zu erfüllen, und wir schaffen mit diesen Überstunden sogar zusätzliche Arbeit. Sie dürfen nicht vergessen, derzeit sind etwa 1,5 Millionen Arbeitsplätze in Deutschland mangels Qualifikation, möglicherweise auch mangels Mobilität, nicht zu besetzen.

**NDR4 INFO:** Andererseits reden wir ja auch über Zuwanderung, und da sagt die Industrie ja auch, wir brauchen Zuwanderung. Sie sagen jetzt, wir brauchen Überstunden. Brauchen wir wirklich so viele? Wäre es nicht doch noch eine Möglichkeit, noch mal genau nachzurechnen? Immerhin gibt es ja auch Menschen, ich sage mal IG-Metall-Vize Peters, der ja auch gestern wieder vorgerechnet hat, wenn wir die Überstunden abbauen, dann könnte das bis zu 400.000 Arbeitsplätze geben.

**Hundt:** Die deutsche Wirtschaft und die deutschen Arbeitgeber sind mit den Gewerkschaften gemeinsam befasst, Überstunden durch eine Ausweitung der Arbeitszeitflexibilität weiter abzubauen. Dieses ist der einzig denkbare und wirtschaftlich vernünftige Weg.

**NDR4 INFO:** Warum klappt eigentlich Vier-Tage-Woche bei VW und nicht bei anderen?

**Hundt:** Ich bin für jede Flexibilisierung der Arbeitszeitgestaltung auf betrieblicher Ebene innerhalb gewisser tarifvertraglicher Rahmen. Und wenn in einem Unternehmen, wie diese damals bei VW der Fall gewesen ist, momentane oder temporäre Probleme dadurch gelöst werden können, dass eine Vier-Tage-Woche eingeführt worden ist, dann ist das für dieses Unternehmen möglicherweise der richtige Weg. Was unzulässig ist, ist eine Diskussion über eine generelle Arbeitszeitverkürzung oder eine generelle Einführung der Vier-Tage-Woche in der deutschen Wirtschaft.

*(3. August 2001)*

## Text 2

### **Comment les 35 heures changent notre vie ?**

*par Anne Vidalie*

**Notre sondage Ifop-L'Express est formel : une majorité de Français approuvent la réduction du temps de travail. Même s'ils nuancent cette opinion. Côté professionnel, modération salariale et charge de travail inchangée font grincer des dents. Côté vie privée, un bonheur sans mélange, tout simplement. Alors, faut-il s'arrêter là, ou travailler encore moins ? L'Express ouvre le débat**

«La réduction du temps de travail, c'est un déjeuner de soleil.» Parole de... patron ! Hervé Lesueur, 41 ans, PDG de l'entreprise savoyarde d'impression au laser Tagg Informatique, est un pionnier heureux. Voilà deux ans déjà que ses 80 salariés travaillent 33 heures 9 minutes par semaine. Pourquoi tant de générosité ? «C'était un moyen d'alléger la pression sur des gens dont le travail est stressant», explique-t-il. Résultats des courses ? Positif : «Peu de départs chez les programmeurs, pourtant volages, et un argument de plus pour recruter.» Histoire de donner l'exemple, Hervé Lesueur s'est octroyé un mois de vacances d'affilée l'été dernier, et deux mois au total en 2000. «Ça fait du bien de faire un break, c'est bénéfique quand on revient.»

Cette satisfaction, les salariés interrogés par l'Ifop pour *L'Express* sont 6% à la partager - les femmes (65%) plus que les hommes (58%). Côté vie privée, on frise l'enthousiasme: ils sont 68% à estimer que, oui, les 35 heures améliorent la qualité de leur vie. Les plus heureux ? Ceux qui les pratiquent déjà, bien sûr (72% de réponses positives), les femmes (71%) et les 25-39 ans (74%), souvent jeunes parents. Pas de surprise, nos sondés profitent d'abord de leur temps libre supplémentaire pour s'occuper plus de leurs enfants (52%) - surtout les femmes (57%) - pour se reposer (35%) et pour faire du sport (34%) - surtout les hommes (39%).

#### **Plutôt négatif sur leur charge de travail**

Côté boulot, quelques ombres planent au tableau. S'ils sont assez contents de l'aménagement de leurs horaires de travail (61%), les salariés jugent en revanche que l'impact des 35 heures est plutôt négatif sur leur charge de travail (59%) et sur leur feuille de paie (57%). Les cadres supérieurs en ont gros sur le cœur : pour 71%

d'entre eux, RTT égale dossiers qui s'empilent sur le bureau. «Ces deux points noirs peuvent cristalliser les mécontentements s'il y a d'autres insatisfactions dans l'entreprise», avertit Héléne Valade, directrice du département d'opinion publique de l'Ifop.

Il semble loin, le temps où les 35 heures étaient présentées comme le remède miracle au chômage. A peine 1 salarié sur 2 pense que la réduction du temps de travail est bonne pour l'emploi. Ce qui ne les empêche pas d'affirmer qu'ils préféreraient travailler encore moins, quitte à consentir un sacrifice salarial (54%), plutôt que l'inverse (41%). Pour Héléne Valade, «cette attitude souligne la valeur croissante attachée au temps libre, notamment par les jeunes.»

Nicolas Reliquet, directeur du développement de l'Association française d'épargne et de retraite, fait partie des convertis. «Au début, j'étais complètement opposé à la RTT, reconnaît-il. Je trouvais l'idée sympa, mais comment j'allais faire avec mon équipe de commerciaux ?» Sept ans plus tard, pas question de faire machine arrière. «Quand il a fallu remettre notre accord à plat à la lumière de la loi Aubry, il a été envisagé d'en exclure les membres du comité de direction, dont je faisais partie. Eh bien, nous étions tous prêts à démissionner du comité !» Touche pas à ma RTT...

*L'Express du 01/03/2001*

# CONCOURS PASSERELLE ESC - SESSION 2002

## EPREUVE D'ALLEMAND 2EME ANNEE

### CORRIGE DU CAS "ARBEITSZEITVERKÜRZUNG"

#### 1) Text 1 : Arbeitszeitverkürzung und Überstundenabbau - Mehr Arbeitsplätze durch Vier-Tage-Woche?

Im Laufe eines Gespräches erklärt Dieter Hundt, warum er gegen die Einführung der 4-Tage-Woche ist. Da Deutschland weltweit schon die kürzeste Arbeitszeit hat, setzt er lieber auf flexiblere Arbeitszeiten in den Betrieben, die zur Verringerung der Überstunden beitragen könnten.

Paradoxerweise erscheint Deutschland als das Land der kürzesten Arbeitszeit und der zahlreichen Überstunden. Diese Lage ist nicht nur auf die höhere Produktivität anderen Ländern gegenüber, sondern auch auf die Ausweitung der betrieblichen Arbeitszeiten zurück zu führen.

Obwohl die Arbeitslosenzahl sehr hoch ist, hält D. Hundt den Überstundenabbau für keine gute Lösung, weil es keine zusätzlichen Arbeitsplätze schaffen würde und es derzeit Deutschland schon an qualifizierten und mobilen Arbeitskräften mangelt.

Das VW- Modell mit der 4-Tage-Woche zeigt, wie erfolgreich eine Flexibilisierung der Arbeitszeit sein kann. Jedoch besitzt jedes Unternehmen eine freie Wahl zur Arbeitszeitgestaltung. Weder eine allgemeine Arbeitszeitverkürzung noch ein gemeinsames Arbeitszeitmodell würden ihm nach für die deutsche Wirtschaft wegweisend wirken.

(149 mots)

#### 2) Text 2: Comment les 35 heures changent notre vie

Laut einer Umfrage vom Ifop-Express willigen die Franzosen am ehesten in die Arbeitszeitverkürzung ein. Wie Hervé Levasseur, Unternehmensleiter einer Informatikfirma, bei der die Angestellten 33 Stunden 9 Minuten pro Woche arbeiten, festgestellt hat, erleben die Arbeiter weniger Stress als vorher. Deshalb kündigen sie weniger und das Unternehmen besitzt dabei einen wichtigen Trumpf für die Einstellung neuer Mitarbeiter.

Zufriedener sind Frauen als Männer. Dank der Arbeitszeitverkürzung verbessert sich ihre Lebensqualität und sie profitieren davon, um sich um die Kinder zu kümmern, sich zu erholen oder Sport zu treiben.

Jedoch tauchen negative Aspekte auf. Arbeitszeiteinteilung, Arbeitslast und Lohnzettel erregen noch Unzufriedenheit bei den Arbeitern. Selbst wenn die 35-Stunden-Woche als Wunschkittel eingeführt wurde, um die Arbeitslosenzahl gewiss zu verringern, nur jeder zweite denkt, dass es eine gute Lösung für den Arbeitsmarkt sei.

Obwohl manche der Arbeitszeitverkürzung gegenüber skeptisch sind, möchte die Mehrheit jedoch noch weniger als 35 Stunden arbeiten. Die Frage nach der möglichen wiederkehrenden 39-Stunden-Woche bleibt bis weiterhin ausgeschlossen.

(157 mots)

#### 3) Schriftlicher Ausdruck

Welche Konsequenzen bringt die Arbeitszeitverkürzung mit sich ?